Dienstag, 7. October. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8145. 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 6. October, 8 Uhr Abends.

Paris, 6. October. Im Schlosse Trianon wurde heute 12½ Uhr Mittags der Prozeß gegen den Marschall Bazaine eröffnet, zu welchem sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Es wurde zunächst die Ordre, wonach der Marschall vor Gericht gestellt und alsdann die Zusammensetzung des Kriegsgerichts verlesen. Auf eine Anfrage des Präsidenten nennt Marschall Bazaine seinen Vor- und Zunamen; hierauf folgt der Aufruf der Zeugen, wobei als erste Canrobert, Le Boeuf, Frossart, Bourbacki und Changarnier aufgerufen werden.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 5. October. Die in der gestrigen Versammlung der Rechten gewählte Spezialcommission will das von ihr auszuarbeitende Programm am 21. d. vorlegen. — Die „Union" versichert, daß in der Fahnenfrage ein Einverständniß bis jetzt nicht erzielt worden sei. — Der frühere Minister des Auswärtigen de Rémusat hat die ihm von der republicanischen Partei angebotene Candidatur um den Sitz eines Deputirten für Toulouse angenommen.

Deutschland.

+ **Berlin**, 6. Oct. In Bezug auf die Landtags-Vorlagen ist man augenblicklich am thätigsten im Ressort des Handelsministeriums, und es möchte sich die Annahme bestätigen, welche sich auf Erwartungen bezüglich gesetzlicher Regelung des Eisenbahn-Concessionswesens und verwandter Fragen stützt. Die Civilehe ist bislang nicht zu den Gegenständen zu zählen, deren Erledigung für die nächste Landtagssession oder für den Landtag überhaupt in's Auge gefaßt ist. Wir können hinzufügen, daß diese Angelegenheit, im preußischen Ministerium wenigstens, vor Jahresfrist bessere Chancen hatte, als heute. Indessen mag man sich damit trösten, daß man im Allgemeinen in leitenden Kreisen der Ansicht ist, diese Frage werde auf dem Gebiete der Reichsgesetzgebung ihre Erledigung finden. — Der deutsche Gesandte in Rom, Herr v. Keudell, der augenblicklich bei dem Fürsten Bismarck in Barzin verweilt, wird sich demnächst auf seinen Posten nach Rom begeben. Eine Reise des kronprinzlichen Paares dahin, im nächsten Monat, ist in Aussicht genommen, [illegible] kehrt auf seinen früheren Gesandtschaftsposten nach Brüssel zurück, doch wie man allgemein hört, nicht für lange Zeit. Es heißt, es sei diesem Diplomaten eine hervorragende Stellung zugedacht. — Von Bord S. M. Schiff „Delphin", welches bekanntlich zu dem deutschen Geschwader in den spanischen Gewässern gehört und von dem „Meteor" abgelöst werden soll, erhalten wir folgende Mittheilung, datirt von Malaga, 28. Sept.: „Trotz der hier verbreiteten Nachricht, daß „Meteor" wegen bedeutender Reparaturen die projectirte Reise vorläufig nicht unternehmen könne, werden wir in den nächsten Tagen die Rückreise nach Kiel antreten, da dieselbe durch Verfügung der Kaiserl. Admiralität vom 26. August c. angeordnet ist, was uns durch das Geschwader-Commando unter dem 13. d. M. offiziell notificirt wurde. Inzwischen hat „Friedrich Carl" auf die Nachricht von Unruhen in Alicante die hiesige Rhede am 23. huj. verlassen, um sich von der Wahrheit der unverbürgten Zeitungsnachricht zu überzeugen, und erforderlichen Falles zum Schutz deutscher Interessen daselbst zu interveniren. Das Flaggenschiff wird jeden Augenblick zurück erwartet, da durchaus keine allarmirenden Gerüchte weiter hier eingegangen sind. Wir bleiben bis zur Rückkunft des „Friedrich Carl" vor Malaga. Die „Elisabeth" wurde schon vorgestern von Spezzia, woselbst mehrere Reparaturen vorgenommen werden sollten, zurück erwartet. Da „Delphin" laut oben angezogener Verfügung von der „Elisabeth" mehrere ausgediente Leute mit heimzunehmen hat, kann das Kanonenboot nicht wohl eher die von der ganzen Besatzung sehnlichst gewünschte Heimreise antreten, als die Ueberschiffung qu. Leute stattgefunden hat."

— In **Köln** war die Gasanstalt bisher im Besitz einer englischen Gesellschaft, welche seit lange den Preis für 1000 Kubikfuß Gas auf 1 Thlr. 12 Sgr. festgestellt hatte. Als jüngst die Gasanstalt in den Besitz der Stadt überging, freuten sich alle Gasconsumenten, weil sie glaubten die städtischen Behörden würden eher auf ihre Wünsche eingehen, als eine aus fremden Capitalisten bestehende Gesellschaft, die nur verdienen will. Die Freude war aber voreilig. Auf Antrag des Magistrats hat am Freitag den 3. d. M. die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den Preis für dasselbe Gasquantum auf 1 Thlr. 26 Sgr. festzustellen, also um 33⅓% zu erhöhen. Motivirt ist dieser Antrag durch die gesteigerten Kohlenpreise und Arbeitslöhne. Der Grund liegt aber wohl in dem zweiten Beschlusse, daß die öffentliche Beleuchtung der Stadt, für welche das Budget bisher mit mehr als 40,000 Thalern belastet war, fernerhin kostenfrei stattfinden soll. Die Stadt soll auch beim Ankauf die Gasanstalt über den Werth bezahlt haben. Unter den Gasconsumenten Kölns herrscht große Unzufriedenheit darüber, daß sie, die überhaupt die meisten Steuern zahlen, nun auch noch die Beleuchtung der Straßen und Plätze tragen sollen.

⊻ **Posen**, 5. Oct. Gegenwärtig verbüßt in dem hiesigen Kreisgerichtsgefängnisse der polnische Redacteur und Buchhändler Chociszewski wegen Herausgabe einer Sammlung polnischer Gesänge und Lieder eine mehrmonatliche Gefängnißstrafe. Folgende Mittheilungen, welche aus polnischen Zeitungen entnommen sind, dürften wohl deutlich genug beweisen, welch' eine rege agitatorische Thätigkeit derselbe schon seit Jahren auch in Westpreußen entfaltet hat. Vor 14 Jahren Mitarbeiter beim hiesigen „Dziennik Poznanski", schrieb er Correspondenzen an den damals in Culm erscheinenden „Nadwislanin", an die Teschener „Gwiazdka Cieszczynska", und war alsdann ein Jahr lang in Teschen als Mitarbeiter dieses letzteren Blattes eifrig thätig. Von der österreichischen Regierung verfolgt, begab er sich alsdann nach Preußisch-Schlesien zu Miarka, dem jetzigen Redacteur des „Katolik", und erweckte in diesem, der damals ein schlichtes Lehrerleben führte, und an ultramontan-nationale Agitationen noch nicht dachte, das eingeschläferte polnische Nationalbewußtsein. Während der Jahre 1862—63 war Chociszewski Redacteur des „Nadwislanin" und des „Przyjaciel ludu", welche beide in Culm erschienen, und wurde wegen Preßvergehens zu einer zweijährigen Festungshaft verurtheilt, die er in Weichselmünde verbüßte. Nachdem er hier zwei Bände der Böhmischen Geschichte von Palacki aus dem Czechischen in's Polnische übersetzt, legte er nach seiner Entlassung in Culm eine eigene Druckerei an, gab hier den „Piast", „Katolik" und „Przyjaciel dzieci" heraus und ließ sich alsdann 1869 in Posen als Buchhändler nieder. Als solcher richtete er seine Thätigkeit vornehmlich darauf, durch Herausgabe billiger Volksbücher die niederen Schichten der polnischen Bevölkerung in nationalem Sinne zu bearbeiten und auch schon die polnische Jugend durch geeignete Schriften in demselben Sinne heranzuziehen. Seine „Geschichte der polnischen Nation", welche nur 7½ Sgr. kostete, ist in 3 Auflagen erschienen, und in ca. 25,000 Exemplaren verbreitet worden. Weniger Absatz hatte sein „polnischer Kinder- und Jugendfreund", ein periodisches Blatt, welches nach 5-jährigem Bestehen gegenwärtig wegen Mangel an Theilnahme eingegangen ist. Die erste Auflage seiner „Sammlung polnischer Lieder und Gesänge wurde confiscirt, die zweite Auflage trug ihm drei Monate Gefängniß ein.

Frankreich.

Paris, 4. Octbr. Die Bekehrung „Heinrich's des Doppelzüngigen", der sich nun nicht mehr in seiner weißen Fahne begraben lassen, sondern mit sich handeln lassen will, hat Niemand überrascht, am wenigsten die Republikaner. Die „Opinion Nationale" betont dies und setzt hinzu, man wisse eben so gut, daß ein Mann von seiner Façon und „unter der Vormundschaft der clerikalen Partei" auch Alles wieder zurücknehmen werde, „außer der Ehre", auf die er weiland sich so viel einbildete. Die Jesuiten wollen durch ihn in Frankreich herrschen, wie sie ihren „Homme principe" beherrscht haben und beherrschen werden. Es handelt sich nach Ansicht dieser Leute ganz einfach um Erlangung der Majorität in der National-Versammlung, und dazu soll unerbittliche [illegible] der Gegner eben so sehr dienen, als Belohnung der Ueberläufer und der Eifrigen. Uebrigens haben die Stimmenwerber sich mit ihren Anerbietungen zu weit in die Reihen des linken Centrums vorgewagt und Männer kaufen wollen, die sofort den Ruf „Corruption" erhoben. Man nennt bereits in parlamentarischen und finanziellen Kreisen die Namen derer, welche Zusagen von Gesandtschaften, von Würden unter dem Roy und dergleichen erhalten und dafür ihre Mitwirkung an dem frommen Werke zugesagt haben. Auch in der Provinz wird geworben, und man macht sich überall für die zweite Hälfte dieses Monats auf den Ausbruch des großen Kampfes gefaßt. Die Chambordisten haben keine Zeit mehr zu verlieren; je länger sie zögern, desto mehr müssen sie zusagen, und desto voller muß der Prätendent den Mund nehmen und desto vollständiger wird seine Doppelzüngigkeit an den Tag kommen. Gerade deshalb aber möchten die Republikaner die Krisis hinausschieben. Ergötzlich ist die Haltung des „Univers" in der Fahnenfrage. Früher war die weiße Fahne eine der Grundbedingungen der Auferstehung der Bourbonen; heute argumentirt das Jesuitenblatt so; „Soll die weiße Fahne nicht auch die der Armee sein, so wäre es besser, wenn der Graf Chambord ganz und gar auf dieselbe verzichtete, denn die Fahne hat in Frankreich eine zu große politische Bedeutung. Entweder muß die Tricolore verschwinden oder Heinrich V. muß sie tragen.

Italien.

Rom, 2. Octbr. Im Cardinals-Collegium ist die erstgeborene Tochter der Kirche, Frankreich, eben so schwach vertreten, wie die übrigen Länder jenseits der Alpen. Pius der IX. hatte von jeher auch nach der Seite hin eine Vorliebe für Italien und er hat sie bis heute seinem Vaterlande treu bewahrt. Die Anwesenheit des Cardinals Bonnechose hat zunächst Parteizwecke, nach diesen aber die Aufgabe, den Papst zu bestimmen, die schon seit lange in petto ernannten französischen Eminenzen im nächsten Consistorium zu publiciren. Er hatte aber auch die Mission, den Papst über die wahre Lage der Parteien aufzuklären und danach ihn zu vermögen, mit seiner ganzen Autorität zwischen dem Grafen von Chambord und den getheilten legitimistischen Fractionen Behufs einer schnellen Verständigung zu interveniren. Im Vatican zeigte die specifisch französische Prälatengruppe sich wider die ausschließlich römische seit lange nicht so thätig wie jetzt: jene wird den Cardinal Bonnechose unterstützen, weil sie besser als die andere weiß, welche Gefahr im Verzuge liegt.

England.

London, 3. October. Die „Times", welche die undankbare Aufgabe übernommen hat, die in Sachen Spaniens von der Administration Gladstone verfolgte Politik der Inconsequenzen zu vertheidigen und zu rechtfertigen, wird einigermaßen unwirsch über die Kritik der spanischen Blätter und hält denselben vor, wie England doch eigentlich mehr gethan habe, als man vernünftiger Weise habe erwarten können, um der Madrider Regierung Hilfe zu leisten. „Das Einschreiten unserer Flotte", heißt es im Verlaufe des Artikels, „hat die ganze Südküste vor Plünderung und Verheerung gerettet. Ohne Zweifel war in erster Linie der Schutz britischer Interessen unsere Absicht, allein mittelbar gaben wir der spanischen Regierung werthvolle Unterstützung. Wir hatten selbstverständlich unsere Stellung als Neutrale aufrechtzuerhalten, allein unsere Neutralität, die offenkundig der Centralregierung gegenüber eine wohlwollende war, wurde den Intransigenten gegenüber mit unbeugsamer Strenge aufrecht erhalten. Es ließe sich billiger Weise erörtern, ob der britische Admiral nicht klüger gehandelt hätte, wenn er die ihm vom preußischen Befehlshaber zugewiesene zarte und unangenehme Aufgabe abgelehnt hätte. Allein Castelar hat sicherlich keinen Grund, sich über unser Verfahren zu beklagen." Mit dem 1. des folgenden Monats tritt das Gesetz in Kraft, nach welchem der Capitän jedes englischen Schiffes bei Strafe angehalten ist, der Mannschaft 2c. eines Fahrzeuges, mit dem das seinige collidirte, beizustehen und Namen wie Bestimmungsort des Schiffes anzugeben. Nur wenn nachgewiesen werden kann, daß durch längeres Verweilen am Orte des Zusammenstoßes die eigene Mannschaft 2c. gefährdet gewesen sein würde, soll eine Bestrafung nicht statthaben.

Rußland.

— Die unlängst geschlossene große Messe in Nischny-Nowgorod zeigte im Anfang recht gute Aussichten, nahm aber einen sehr kläglichen Verlauf. In einem Nachrufe, welchen die „Wolga-Ztg." derselben widmet, wird u. A. gesagt: „Es sind so viel unverkaufte Waaren übrig geblieben, daß sie auch für die nächste Messe reichlich genügen könnten. Wechsel werden in Massen protestirt. Viele Kaufleute sind von der Messe geflüchtet, um sich ihren Zahlungsverbindlichkeiten zu entziehen. Natürlich hat es auch nicht an Leuten gefehlt, die im Trüben fischten, für Hunderttausende von Rubeln Waaren entnahmen, das Geschäft auf einen anderen Namen übertrugen und sich dann aus dem Staube machten. Ein solches Ende der Messe scheint durch Ursachen bedingt, welche theilweise in dieser selbst liegen, hauptsächlich aber in der Flauheit zu suchen sind, an welcher unserer innerer Handel in den letzten Jahren überhaupt gekrankt hat.

Amerika.

Newyork, 3. October. Die fremden Delegirten zur evangelischen Alliance sind gestern Abend feierlich empfangen worden. Bei der heutigen Eröffnung der Sitzung machte der Handschlag, den die deutschen und die französischen Delegirten austauschten, einen tiefen Eindruck. — Der Geldmarkt war heute ruhig und es machte sich allgemein das Gefühl der Besserung merklich. Jay Cook u. Comp. kündigen an, daß sie Propositionen machen werden, um ihre Geschäfte in Kürze wieder aufzunehmen. — Das gelbe Fieber ist in Memphis wieder im Zunehmen; täglich sterben im Durchschnitt 25 Personen daran.

Afrika.

Die an der Goldküste zu bauende Eisenbahn giebt den Behörden wie dem englischen Publikum viel zu denken. Ein Sparsamkeitsfreund ersucht in der „Times" die Regierung um Namhaftmachung der Summe, welche der Bau kosten soll. Die Regierung andererseits ist sich nicht recht klar, ob sie englische Arbeiter zum Bau, wie nach Balaklava, aussenden oder Eingeborene unter englischer Leitung verwenden soll. Vermuthlich entscheidet sie sich für das Letztere. Zum Transport des Bahnmaterials sind noch mindestens zwei bis drei Schiffe nöthig und eben so viel werden wohl an dem übrigen Kriegsmaterial zu schleppen haben. Zur Ausstattung der Baracken und improvisirten Kasernen kommt das Kasernen-Inventar herrlich zu statten, welches die bisher in Canada garnisonirenden Truppen mit nach England zurückgebracht haben. — Längs der Küste von Guinea ist die Blokade erklärt worden. — Eins der englischen Schiffe, welche die Aschantineser freundlicher Weise mit Kriegsmaterial versorgen, ist etwa zehn Meilen westlich der englischen Grenze bei Grand Bessam in flagranti delicto ertappt worden. Es ist die Brigg „Aligator" der Firma Swanzy in London, deren Chef sich durch seine Briefe an die „Times" über die Verhältnisse an der Goldküste kürzlich mehrfach hervorgethan hat. Der Capitän des „Aligator" giebt zu, von 3260 Fässern Pulver, die er an Bord führte, 370 an die Aschantis veräußert zu haben. Die Herren Swanzy beschäftigen an der Goldküste vier leichte Flußdampfer, welche die Lagunen und Ströme bis an die Aschantigrenze handelshalber aufwärts fahren. Die Herren vertheilen somit ihre Gaben mit großer Unparteilichkeit. England unterstützen sie mit ihrem Rathe und ihrer Lokalkenntniß, die Aschantis mit ihrem Pulver. Die „Times" bringt vermuthlich eine Erwiderung dieser braven englischen Kaufleute, auf die man gespannt sein darf.

Danzig, den 7. October.

* Hr. J. Kwsikowski aus Lessen wünscht folgende, die angegriffene Notiz bestätigende Erklärung abgedruckt zu sehen: „Auf daß Lessener Referat in der „Danziger Zeitung", Abendausgabe No. 8132, entnommen aus dem „Graudenzer Geselligen" No 116, fühle ich mich gar nicht veranlaßt, auf große und lange Erklärungen einzugehen. Falsche Antworten kommen sogar in höheren Bildungsanstalten vor, geschweige denn in einer Elementarschule und insbesondere noch in einer solchen, die, wie die unsrige, von nur polnischsprechenden Kindern besucht wird, welche sehr leicht gleich und ähnlich lautende Wörter verwechseln. Noch weniger wird es alle geehrten Leser wundern, wenn ich hierbei bemerke, daß mir Seitens der hiesigen Schuldeputation erst vor etwa 14 Tagen eine Landkarte und zwar die von der Provinz Preußen übergeben worden war, ich in der kurzen Zeit auf derselben die vier Himmelsgegenden, die Grenzen, die Eintheilung in die vier Regierungsbezirke, so wie die Flüsse der Provinz durchgenommen hatte und da dies Alles der kurzen Zeit wegen, noch nicht ganz fest bei den Kindern war, daher entstand die Verwirrung in den Antworten. Was alle übrigen Punkte des Referats anbetrifft, so erkläre ich offen, daß dies blos aus einem persönlichen Hasse des Herrn Referenten gegen mich geschehen sein kann, der die unbedeutendsten Kleinigkeiten ausfindig macht, sie der Oeffentlichkeit übergiebt, um nur uns katholische Lehrer zu chicaniren, denn so sehr liegt ihm doch wohl die katholische Schule nicht am Herzen, daß er aus Liebe zu derselben, um sie in ihren Leistungen zu heben, dies gethan hätte. — Nach kurzer Darstellung des Sachverhältnisses überlasse ich allen vorurtheilsfreien Lesern sich selbst hierüber ein Urtheil zu bilden."

— Der Verwaltungs-Rath der Pommer'schen Central-Eisenbahn ist von dem Handelsminister aufgefordert worden, die Bahn binnen 6 Monaten betriebsfähig, bei Vermeidung des Verkaufs, fertig zu stellen. Unter den obwaltenden Verhältnissen ist, dem „B. B.-C." zufolge, diese Fertigstellung aber nicht möglich. Trotz ganz gleichmäßig ergangener Erkenntnisse Seitens des Berliner Stadtgerichts und des Kammergerichts sind Einzahlungen von Zeichnern der Actien aus den betheiligten Kreisen nicht zu erlangen gewesen. Die Bahn selbst dürfte hiernach in einigen Monaten zum Verkauf kommen, wenn nicht schon früher, so bald eine zu berufende General-Versammlung deshalb petitionirt, da Gefahr im Verzuge liegt. Dem Verkaufe wird wohl eine durch den Staat zu veranlassende Taxe zum Grunde gelegt werden.

* Aus Pelplin wird der „Germania" geschrieben: „In Ihrer Zeitung wird berichtet, daß das hiesige Clericalseminar nach erfolgter Revision vom Ober-Präsidenten dem Cultusministerium zur Anerkennung vorgeschlagen worden sei. Diese Nachricht könnte leicht zu dem Mißverständniß Anlaß geben, als ob unser Herr Bischof die staatliche Revision in einem Umfange zugelassen hätte, welche dem Ober-Präsidenten genügend erschienen wäre, und auf Grund welcher er sich veranlaßt gesehen hätte, das Seminar dem Ministerium zur Anerkennung vorzuschlagen. Nun hat aber unser greiser Oberhirt ebenso, wie die andern Herren Bischöfe, den beiden Revisoren, Provinzialschulrath Tschackert und Regierungsrath Freitag, ausdrücklich erklärt, daß er eine Revision der genannten Anstalt nur in sanitäts-, feuer- oder baupolizeilicher Hinsicht zulassen werde. Nach einer so entschiedenen Erklärung konnte der Ober-Präsident unmöglich daran denken, das Seminar dem Cultusminister zur Anerkennung vorzuschlagen, ohne sich selbst als neupreußischen Staatsbeamten zu compromittiren. Der bezügliche Antrag auf Anerkennung wurde vielmehr von dem Ober-Präsidenten vor der Revision gestellt; der Ausfall derselben aber ist, wie in der Verfügung des Cultusministers betont war, hauptsächlich der Grund gewesen, daß dem Antrage des Ober-Präsidenten keine Folge gegeben und dem Seminar die staatliche Anerkennung und der Staatszuschuß entzogen würde." So muß es kommen: ein Bischof muß sich vor der Majunke und Genossen vor dem Verdachte reinigen, als ob er den Gesetzen des Staates nachgekommen wäre!

⊂ **Schwetz**, 6. Oct. Zu Ehren des Dr. Meschede, welcher in diesen Tagen Schwetz verlassen wird, um einem Rufe als Director der städtischen Kranken-Anstalt in Königsberg zu folgen, fand gestern unter zahlreicher Betheiligung ein Festessen im Wildt'schen Hotel statt. Herr Dr. Meschede trat vor 16 Jahren in die damals zur öffentlichen Concurrenz ausgeschriebene Stelle des zweiten Arztes an dem hiesigen Landkrankenhause und der damals neu erbauten Provinzial-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt für Westpreußen und hat sich in dieser Stellung allseitige Anerkennung erworben. Durch eine Reihe werthvoller medizinisch-literarischer Arbeiten auf den verschiedensten Gebieten der medizinischen Wissenschaft ist sein Name in weiten Kreisen bekannt geworden. Von hier aus begleiten denselben die besten Wünsche für ein erfolgreiches Wirken in seiner neuen Stellung.

Schiffsnachrichten.

Laut erhaltenem Telegramm aus Grangemouth ist das hiesige Barkschiff „Succeß", Capt. Behrendt, am 3. d. Mts. glücklich angekommen. An Bord Alles wohl.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin 6. October. Angekommen 5½ Uhr Abends.

Weizen			Pr. Staatsschuldsch.	91 6/8	91 6/8
October	89	88 4/8	Wstp. 3½% Pfdb.	81	81 1/8
Oct.-Nov.	86	86 2/8	do. 4% do.	91 4/8	91 4/8
April-Mai	85 7/8	86 2/8	do. 4½% do.	99	99
do. gelb	84 6/8	85 1/8	do. 5% do.	104 4/8	104 4/8
Rogg. matter,			Lombarden [ex. Cp.]	94	92 6/8
Oct.-Nov.	59 2/8	59 5/8	Franzosen	198 2/8	199 4/8
Nov.-Dec.	60 2/8	60 5/8	Rumänier	36 4/8	36 4/8
April-Mai	61 4/8	61 5/8	Neue franz. 5% A.	92	91 3/8
Petroleum			Oester. Creditanst.	131	131 6/8
O.-Nv. 200 ℔.	9 22/24	9 21/24	Türken (5%)	49	48 2/8
Rüböl October	18 5/8	19 1/8	Oest. Silberrente	65	65 4/8
Spiritus			Russ. Banknoten	81 6/8	81 7/16
October	23 6	23 10	Oester. Banknoten	88 9/16	88 7/16
April-Mai	20 21	20 26	Wechselcrs. Lond.	—	6.20 3/8
Pr. 4½% consol.	105	105			

Fondsbörse fest.

Meteorologische Depesche vom 6. October.

	Barom.	Tem. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	333,5	+ 0,1	—	schwach	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Stockholm	331,5	+ 5,3	SW	schwach	Regen.
Moskau	330,1	+ 0,2	W	mäßig	bedeckt.
Memel	—	—	—	—	—
Flensburg	336,4	+ 7,6	NW	lebhaft	bedeckt.
Königsberg	334,9	+ 4,8	SW	stark	bedeckt.
Danzig	335,4	+ 7,0	S	mäßig	trübe, bezogen.
Putbus	334,7	+ 8,1	NW	mäßig	bewölkt, g. Reg.
Stettin	337,1	+ 7,8	W	schwach	trübe.
Helder	338,9	+ 10,6	WNW	s. schw.	Nebel.
Berlin	336,7	+ 9,2	SW	mäßig	bewölkt.
Brüssel	338,6	+ 11,2	W	s. schw.	bedeckt.
Köln	337,5	+ 10,7	W	mäßig	heiter.
Wiesbaden	335,1	+ 8,8	NW	stille	bedeckt, g. Reg.
Trier	334,1	+ 10,9	NW	schwach	trübe, Nebel.
Paris	—	—	—	—	—

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde Danzig zugehörigen Grundstücke:

1. Sandgrube No. 15 des Hypothekenbuchs, No. 12, 13 und 14 der Servis-Anlage, und
2. Sandgrube No. 57 des Hypothekenbuchs, No. 15 der Servis-Anlage,

sollen, mit Einschluß der darauf stehenden Wohngebäude und sonstigen Baulichkeiten, soweit sich solche im Besitz der Stadtgemeinde befinden, in 16 einzelnen, zur Bebauung geeigneten Plätzen, welche durch eine ausgelegte Straße zugänglich sind, in öffentlicher Licitation meistbietend verkauft werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

Sonnabend, 1. November cr.,
Mittags 12 Uhr,

im Kämmerei-Kassen-Locale des Rathhauses hierselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die speciellen Verkaufbedingungen nebst Zeichnung, aus welcher die Lage und Größe der einzelnen Parzellen, sowie auch die projectirte Straße, ersichtlich sind, in unserm III. Geschäfts-Bureau in den Vormittags-Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Jeder Bieter hat auf Verlangen des den Termin abhaltenden Deputirten eine Caution bis zur Höhe von 300 Rt. für jede Fläche im Termine baar zu erlegen, bevor er zum Bieten zugelassen wird.

Danzig, 1. September 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

In unser Firmenregister ist heute unter No. 139 bei der Firma

Wilhm. Sanio

folgender Vermerk eingetragen:

Die Firma ist erloschen. Das Geschäft ist ohne Activa und Passiva an die Kaufleute Wilhelm Kittel und Friedrich Wilhelm Stechern zu Danzig übertragen, welche sich der Firma Wilhm. Sanio Nachflg. bedienen.

Gleichzeitig ist die hierorts errichtete Handelsgesellschaft in Firma

Wilhm. Sanio Nachflg.

unter No. 258 des Gesellschaftsregisters mit dem Bemerken eingetragen worden, daß die Gesellschafter sind:

1. der Kaufmann Wilhelm Kittel,
2. der Kaufmann Friedrich Wilhelm Stechern,

beide zu Danzig, und daß die Gesellschaft vom 1. October 1873 begonnen hat.

Danzig, den 2. October 1873.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute unter No. 762 das Erlöschen der Firma

Wilh. Arndt

eingetragen.

Gleichzeitig ist die am 1. October 1873 hierorts errichtete Handels-Gesellschaft in Firma

Wilh. Arndt & Comp.

unter No. 259 des Gesellschaftsregisters mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschafter sind:

1. der Kaufmann Wilhelm Carl Ernst Arndt,
2. der Kaufmann August Heinrich Daniel Lange

beide zu Danzig.

Danzig, den 3. Octbr. 1873.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium. (8635

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmann R. Suhr hieselbst ist durch rechtskräftig bestätigten Accord beendigt.

Danzig, den 1. October 1873.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (8602

Bekanntmachung.

Dienstag, den 14. October 1873, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthofe des L. Klein in Rheda W.-Pr. aus der Oberförsterei Piekelken vom vorjährigen Einschlage circa 1160 Raummeter Buchen Kloben und " 230 desgl. Eichen und Birken Kloben verkauft werden. Das Holz steht bequem zur Abfuhr und werden die Verkaufsbedingungen vor dem Termin bekannt gemacht.

Gnewau, den 4. October 1873.

Der Oberförster.

Bekanntmachung.

An Stelle des am 24. August cr. hier aufgehobenen Vieh- und Pferdemarktes wird ein solcher am

Donnerstag, den 9. October c.,

abgehalten werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mehlsack, den 4. October 1873.

Der Magistrat.

Die hiesige Rectorstelle, verbunden mit einem Jahresgehalt von 600 Rt., freier Wohnung und Aussicht auf Gehaltserhöhung, ist vakant. Candidaten der Theologie wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Atteste schleunigst bei uns melden.

Neuteich, den 4. October 1873.

Der Magistrat.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Zur Geburtshilfe und Gynäkologie.

Bericht über das Kgl. Hebeammen-Institut zu Danzig.
Herausgegeben von
Dr. G. F. H. Abegg,
Geh. Sanit.-Rath und Director der Königl. Hebeammen-Lehranstalt.
Preis 20 Sgr.

L. Saunier'sche Buchhdlg. A. Scheinert.
Danzig, Langgasse 20.

Die Dentler'sche Leihbibliothek
3. Damm No. 13,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Porzellan-, Steingut-, Glas- u. Galanterie-Waaren-Geschäft

an die Herren

Wilhm. Kittel & Wilh. Stechern,

aus Königsberg i. Pr., mit Ausschluß der Activa und Passiva käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir seit 28 Jahren in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen meinen ergebensten Dank abstatte, knüpfe daran die freundliche Bitte, solches auch meinen Herren Nachfolgern gütigst zuwenden zu wollen, die mit hinreichenden Mitteln und Fachkenntniß ausgestattet, gewiß Alles aufbieten werden, durch strengste Reellität und prompte Bedienung dasselbe zu rechtfertigen.

Danzig, den 1. October 1873.

Wilhm. Sanio.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir das bisher von Herrn Wilhm. Sanio betriebene, vorbenannte Geschäft mit dem heutigen Tage unter der Firma:

Wilhm. Sanio Nachflg.

für unsere alleinige Rechnung fortsetzen werden.

Indem wir die freundliche Bitte beifügen, das unserem Herren Vorgänger so reichlich geschenkte Vertrauen auch uns gütigst zuwenden zu wollen, um dessen Erhalten stets bemüht sein werden, empfehlen uns

hochachtungsvoll

Wilhm. Kittel. Wilhlm. Stechern.

Geschäfts-Eröffnung.

Bezugnehmend auf meine früheren Anzeigen, beehre ich mich heute mitzutheilen, daß ich nunmehr im Glockenthor, Heiligegeist- und Theatergassen-Ecke No. 5 ein

Cigarren- und Tabaks-Geschäft,
verbunden mit einem
Wein- und Spirituosen-Lager,

unter der Firma Julius Wolff eröffnet habe.

8631) **Julius Wolff.**

Die Eisen- und Schienen-Handlung

von
Roman Plock,
DANZIG.
Milchkannengasse No. 14,
offerirt Stab-Eisen in allen Dimensionen, sowie Schienen in verschiedenen Profilen zu billigen Preisen. (5632

Grünberger Weintrauben,

nunmehr vollständig reif, versende ich von jetzt ab zum Preise von 8 Sgr. pro Kilo (Brutto) gegen franco Einsendung des Betrages.

Grünberg i. Schl. **Gustav Sander.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Syphilis, **Geschlechts- u. Hautkrankh.,** auch die veraltetsten Fälle, heile ich auch **brieflich** schnell und sicher ohne Folgenübel. **Dr. Harmuth,** Berlin, Prinzenstr. 62. Dankschreiben u. Adressen vieler Geheilter, welche jahrelang verschiedene Kuren erfolglos gebraucht, liegen zur Einsicht. (8363

Agenten-Gesuch.

Ein seit Jahren bestehendes, bedeutendes Engros-Haus in Südfrüchten, sowie aller Art Delicatessen, sucht einen tüchtigen Vertreter für Danzig. Offerten sub Chiffre D. O. 602 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg. (8484

Da ich in kurzer Zeit Dirschau verlasse, so fordere ich nochmals alle Diejenigen auf, welche meinem verstorbenen Manne noch ärztliches Honorar schulden, mir dasselbe bei Vermeidung der Klage bis zum 15. October zu übersenden.

Dirschau, 5. October 1873.

Wwe. Emilie Hiller.



Nach Libau und Riga.

Dampfer „Dagmar", Capt. Bösen, am 16. cr. von hier.
Güter-Anmeldungen erbittet
Robt. Früchting.
Königsberg, 2. October 1873.

Erziehungs-Institut zu Jenkau bei Danzig.

Das Winterhalbjahr beginnt Donnerstag, den 16. October. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 15. October, von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr statt. Die Aufzunehmenden haben ein Abgangszeugniß und ein Impfattest vorzulegen. Fünf Plätze sind noch unbesetzt.

Dr. Eichhorst,
8395) Director des Instituts.

Für Raucher!

Nach beendeter Inventur habe ich diverse Marken Cigarren zum Ausverkauf gestellt u. empfehle dieselben zu sehr billigen Preisen.

Albert Kleist,
8553) 2. Damm No. 3.

Ein halbes Stückfaß, Rheinweingebinde, wird zu kaufen gesucht Brodbänkengasse 16.

Militair-Examina.

Mein Institut f. alle Mil.-Ex. u. Pensionat ist nach wie vor Berlin W. Genthinerstr. 34. E. Bormann, Hauptmann D. a. | 7906488|6

Am 16. October cr., Vormittags 9 Uhr, findet in Swinemünde der öffentliche Verkauf

einer von Tonala daselbst eingetroffenen Ladung Prima Mahagoni-Holz, bestehend aus 152 starken Blöcken

Statt. Der Verkauf geschieht in Kaveln von 5 Stück. Aufmaß und Verkaufsbedingungen nach Hamburger Usancen. Aufmaß ist einzusehen bei

Carl Frdr. Heyse
in Swinemünde.



per Schachtel und Flac. je 1 Rt., das Wirksamste der Coca-Pflanze enthaltend, für die versch. Krankheits-Gruppen nach persönl. Studien und Erfahrungen am Krankenbette versch. kombinirt, heilen rasch und sicher: Pillen I **Hals- und Brustleiden,** Pillen II u. Wein **Magen-, Leber-, Unterleibs- und Hämorrhoidal-beschwerden,** Pillen III u. Coca-Spirit. Affectionen d. **Nervensystems, Neuralgien, Migraine** etc. wie allgem. u. spez. **Schwächezustände** jeder Art. Beweis reellster Wirksamkeit d. Coca — Alex. v. Humboldt's, v. Tschudi's, Boerhave's etc. ausdrückliches Zeugniss, dass Coca-Genuss, in Peru seit ältesten Zeiten allgemein, dauernd **Asthma u. Tuberkulose** verhindert und den Körper tagelang ohne Schlaf und Nahrung bei grösster Anstrengung vollkräftig erhält. Prof. Dr. Sampsons belehrende, wissenschaftl. Abhandlung, gratis d. d. Mohren-Apoth. in Mainz und deren Depots-Apotheken: Berlin: B. O. Pflug Louisenstrasse 27/28. Posen: Kgl. Hofapotheke von Dr. Mankiewicz.

Indianische Betel-Pillen, das eclatanteste Mittel gegen Geschlechtsschwäche und erschöpfende Manneskraft. Spec.-Arzt Dr. A. S. Heim, Br. frco. Nürnberg.

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt in allen Längen und liefert franco Baustelle

W. D. Loeschmann,
Kohlenmarkt 6. (2640

Lotterie-Loose 1/4 21 Rt. (Original) 1/8 9 Rt., 1/16 4 1/4 Rt., 1/32 2 1/4 Rt. versendet L. G. Ozanski, Berlin, Jannowitzbrücke 2.

Zur Hauptziehung der Preußischen Lotterie vom 18. October bis 3. November cr. empfiehlt gegen Baarsendung oder Postvorschuß: **Antheil-Loose** 1/1 à 80 Rt., 1/2 à 40 Rt., 1/4 à 20 Rt., 1/8 à 10 Rt., 1/16 à 5 Rt., 1/32 à 2 1/2 Rt., 1/64 à 1 1/4 Rt. **J. Rosenberg's Lotterie-Comtoir** Berlin, S. Neue Jakobsstraße 20. (8257

Bock-Auction zu Nipkau b. Rosenberg

in Westpreußen
Donnerstag, den 23. October 1873, Vormittags 11 Uhr, über 70 sprungfähige Kammwoll-Böcke (Boldebuck-Gershagen).

8452) **G. Mühlenbruck.**



Bock-Verkauf in Kolkau bei Neustadt Westpreußen

am
Freitag, den 17. Oct. 1873,
Mittags 12 Uhr,
über:

26 Mecklenburger Kammwoll-Böcke,
13 Vollblut-Rambouillet-Böcke und
11 3/4 Vollblut-Rambouillet- u. Negretti-Böcke.

15 große Werder-Kühe,

die in kürzester Zeit frischmilchend werden, stehen zum Verkauf beim Hofbesitzer Bialkowsky in Hundertmark per Bahnstation Praust. (8523

Am 15. October beginnt der Bockverkauf (herabgesetzte Preise) in der Negretti-Stammschäferei zu Lantow per Zelasen in Pommern. (8374

27 Ferkel, engl. Halbblut, 3—6 Monate alt, stehen zum Verkauf. Bruch per Christburg.

Mit der Wahrnehmung der Functionen des Kreiswundarztes im Kreise Schwetz betraut, habe ich mich in Neuenburg niedergelassen und wohne vorläufig im Hotel des Herrn Wegner.

Neuenburg, den 2. October 1873.

Dr. Synogowitz,
practischer Arzt,
8403) Wundarzt u. Geburtshelfer.

Die Verlegung meiner Wohnung von Heiligegeistgasse 64 nach Frauengasse 31 zeige ich ergebenst an. E. Rudenick.

Eine an der Weichsel gelegene Gastwirthschaft

mit Material-Geschäft und Grützmühle nebst 1 1/2 Hufen Land und Holzgeschäft, wie auch drei Familienhäuser ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Ztg. unter No. 8479.

Das in der Stadt Graudenz sehr schön gelegene Etablissement

„Tivoli",

mit großem Garten, heizbarer Kegelbahn u. Glasveranden ist von sofort zu verpachten. Bedingungen zu erfragen bei

Bülowius & Lulkowski,
in Graudenz. (8402

Grundstück-Verkauf.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts verkaufe ich sofort meine Wirthschaft, verbunden mit Land, Ziegelei, Mühle und Bäckerei, Milcherei in gutem Betriebe, mit gutem Inventarium, wie es geht und steht, zu billigem Preise. (8397

Antoniewo per Gollub.

E. Sommer.

Für kleine Knaben, die das Marienburger Gymnasium besuchen sollen, wird eine gute Pension zum 15. October d. J. nachgewiesen Schießgraben No. 755.

Für ein Gut, 11 Huf. w. ein Wirthschafter als selbstst. verl. d. Schaefer Marienwerder.

Schaefer-Marienwerder sucht für ein Kurzwaarengeschäft e. unverheiratheten Mann mit 1000 Rt. Vermögen.

1 do. für einen Landkrug mit 600 Rt. und einen solchen für ein städtisches Gasthaus mit Land im Besitze von 1000 Rt. Verm.

Nachweislich ein rentabler Bierausschank nebst Flaschenbierverkauf, ist anderweitiger Unternehmungen wegen verkäuflich, oder gegen Erlegung von 2—300 Rt. Caution auch pachtweise, oder zur Verwaltung abzutreten. Näh. unt. Adr. 8605 in der Exped. d. Ztg.

Eine Besitzung

von 250 Morgen pr. incl. zweischnittige Wiesen, Heu 30 Fuhren, der Acker zur Hälfte Weizen- und zur Hälfte sehr guter Roggenboden, 1/4 Meile von der Stadt, an der Chaussee gelegen, Wohnhaus massiv und neu, nebst schönem Garten, Wirthschaftsgebäude in gutem Zustande, soll eingetretener Umstände halber mit lebendem und todtem Inventar für den geringen Preis von 15,000 Rt. bei 6000 Rt. Anzahlung verkauft werden. Hypotheken fest; auch ist eine Ziegelei dabei, welche mindestens einen Reinertrag von 1000 Rt. sichert. Näheres bei **W. Lobitz** in Schöneck in Westpr. (8526

Ein sehr schönes Mühlengrundstück, romantisch gelegen, mit zwei Mahlgängen und einer Schneidemühle, circa 30 Morgen sehr schönem Acker und Wiesen, mit voller Wasserkraft und viel Mahlgut, ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch den Rentier **Bergmann,** Neustadt in Westpr. (6579

Kellnerinnen mit gut. Gard. nach außerh., Kutscher, Knechte empf. **Heldt,** Breitg. 114.

Hotelzimmerkellner, mehr. Sprach. mächtig, desgl. Stubenmädchen, sämmtlich mit guten Zeugn., empf. **Heldt,** Breitgasse 114.

Ein Commis

findet in meinem Manufaktur- und Leinen-Geschäft bei gutem Salair sofort Engagement.

Simon Beer,
Dirschau.

Zwei Reisende,

welche in den Provinzen Preußen und Pommern mit der Kundschaft vertraut und den Artikel kennen, suche ich für mein Fabrikgeschäft wollener Strumpfwaaren- und Fantasie-Artikel, und nehme schriftliche frankirte Offerten bis zum 12. cr. entgegen.

Berlin, den 5. October 1873.

H. A. Pape,
8577) Blumenstraße No. 9a.

Ein junger Mann, Materialist, der gute Empfehlungen nachweisen kann, sucht von sofort oder 1. November Engagement. Gefällige Adressen werden erbeten unt. 8624 in der Exped. d. Ztg.

Zu sofort oder 1. November d. J. suche ich bei hohem Gehalt einen gebildeten Inspector, der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. Jedoch nur solche wollen sich melden beim Ober-Inspector Niemann in Stablewitz bei Unislaw.

Ein Primaner sucht eine Stelle als Hauslehrer.
Gef. Off. sub R. F. 72 poste rest. Schwetz.

Eine geprüfte Lehrerin,
nicht musikalisch, sucht ein Engagement. Reflectanten mögen Adresse in der Exp. dieser Ztg. unter 8506 abgeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Handlungsgehilfe** (Materialist) wird als Buchhalter für ein Fabrikgeschäft auf dem Lande gesucht. Offerten werden unter 8478 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Sollte Jemand geneigt sein ein nicht zu großes Haus auf der Rechtstadt im Ganzen an ordnungsliebende Miether zum Frühjahr zu vermiethen, so erbittet man höflichst seine Adresse unter 8625 in der Exped. dies. Ztg. einzureichen.

Ein Laden, in welchem seit mehreren Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieben, der sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, in einer Garnisonsstadt an der im Bau begriffenen Marienburg-Mlawaer Eisenbahn, ist mit Einrichtung und Wohnung von sogleich zu vermiethen. Gefällige Offerten erbitte unter 8581 in der Exp. d. Ztg.

In der Langgasse ist ein elegantes Zimmer, 1 Treppe hoch nach vorne, mit auch ohne Möbel, zu vermiethen; **passend z. Comtoir oder auch zu einem anderen Geschäftszimmer.** Adr. werden erbeten unter 8626 in der Exped. d. Ztg.

Circus Ciniselli.

Dienstag, den 7. October.
Abends 7 1/2 Uhr.

Große Gala-Vorstellung

und Benefiz für Herrn Andreas Ciniselli und Frau Clotilde Ciniselli.

Zum ersten Male Zephyr, arab. Schulpferd, ohne Sattel und Zaum geritten von Herrn Andreas Ciniselli.

Zum ersten Male Bolero à Anata, geritten von den Damen Clotilde Ciniselli, Ulbinsky u. den Herren Andr. Ciniselli und H. Hahnemann.

Zum ersten Male: die 5 arabischen Hengste, vorgeführt von Hrn. Andr. Ciniselli, wovon einer in hoher Schule geritten und die andern 4 in Freiheit dressirt sind, große, hier nie gesehene Production, und mehrere andere neue Nummern.

Ende der Woche Schluß der Vorstellungen.

Hochachtungsvoll
G. Ciniselli, Director.

No. 8125
kauft zurück die Expedition der Danz. Ztg.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.